

Ausgabe 02-Juni 2018

# Der kleine Bote

Mitgliederzeitung der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG



EWG-Mitglieder-  
versammlung  
am 18. Juni 2018.



Mit Regio-Guide Walter Hauser unterwegs:

**Ein Rundgang durch  
das denkmalgeschützte  
Schwerte-Ost**

## Von Cocabällen, dem Galgen und der Ziegenwiese

# Ein Rundgang durch die Geschichte von Schwerte-Ost



*(links) Walter Hauser erklärt die architektonische Idee hinter der Hofbildung am Hertelshof*

*(unten) Die Führung leitet die Gruppe auch durch einen der typischen Heckenwege*



Walter Hauser, Schwertes Regio-Guide, kennt alle Geschichten und viele Fakten aus Schwerte-Ost. Bei seinen regelmäßigen Rundgängen durch die Kreinbergsiedlung erzählt er sie an 15 Stationen, an denen es etwas Besonderes oder Bemerkenswertes zu sehen gibt. Anfang Mai führte er 36 Vertreter des Landwirtschaftlichen Ortsverbands Schwerte und des Landwirtschaftlichen Ortsverbands Dortmund Süd durch die Eisenbahnersiedlung, die bis in die 80er Jahre hinein eng mit der Geschichte des Eisenbahnausbesserungswerkes verbunden war.

Vom Grüntaler Teich wanderten die Teilnehmer über die Treppe an der Ostberger Straße in die denkmalgeschützte Siedlung. Dabei erzählte Walter Hauser vieles über die Entstehung und die Geschichte der Siedlung und erklärte, warum in früheren Zeiten Schwerte-Ost von den Schwertern nur das „Negerdorf“ genannt wurde: „Zum einen waren die meisten Bewohner Katholiken



und deren Pfarrer trugen schwarz und zum anderen war die Arbeitskleidung der Eisenbahner schwarz und ihre Gesichter und Hände abends auch - vom Öl und dem Ruß der Lokomotiven im Eisenbahnausbesserungswerk.“ Vom Quickspring über die Behnesstraße und den Heckenweg wanderte die Gruppe dann zum Hertelshof, wo es eine besondere architektonische Situation mit einem großen Platz in der Mitte gibt.



*Die schwarze Jacke des Regio Guides stammt von seinem Schwiegervater Heinz Neumann, der in der Kesselschmiede des Eisenbahnausbesserungswerkes gearbeitet hat*

Weiter ging es zur Gaststätte Kreinberg, die nach dem Krähenberg, also sprich dem Platz des ehemaligen Schwerter Galgens, benannt worden ist. Hauser weiß, dass hier Hinrichtungen regelrecht zelebriert wurden. Dazu liest er vor, wie eine Hinrichtung beispielsweise 1663 stattfand: „Als der Krähenberg erreicht wurde, bildete das ganze Trauergefolge einen Kreis um den Galgen. Dann wurde der Verurteilte noch einmal mit Wein gestärkt, der Pfarrer betete für ihn und wünschte ihm eine seelige Reise zu den himmlischen Freuden.“

Seit 1930 war die Gaststätte der gesellschaftliche Mittelpunkt von Schwerte-Ost. „Hier war immer was los, hier haben die Liverbirds gespielt, es gab Coca-bälle einmal im Monat für die Jugend in Schwerte“, führt der Regio Guide weiter aus. Alkohol wurde bei diesen Veranstaltungen nämlich nicht ausgedient.

Etwas weiter unten an der Lichten-dorfer Straße erzählte er vom Beginn der ehemals guten Nahversorgung mit drei Konsumläden, zwei Bäckereien und einer Metzgerei in der Siedlung und von

**Regio Guide Walter Hauser bietet seine Führungen nach vorheriger Terminvereinbarung an. Kontakt über 02304/16180 oder [walis.hauser@gmail.com](mailto:walis.hauser@gmail.com).**

*Die Kosten betragen 3,00 € pro Person, bei Gruppen ab 10 Personen 2,50 €.*



*Mitglieder der Landwirtschaftlichen Ortsverbände Schwerte und Dortmund Süd*



*Walter Hauser vor Tor 7, im Hintergrund der Schornstein des ehemaligen Kraftwerks des EAWs*

der heutigen, schwierigen Situation, in der sich der Einzelhandel eher schwertut. Vor der ehemaligen Metzgerei zeigte er den Besuchern dann das Modell von Schwerte-Ost und führte sie weiter über die Straße Am Hohenstein zum Tor 7, dem ehemaligen Haupteingang des Ausbesserungswerkes.

Vor dem Pfortnerhaus resümierte er die wechselvolle Geschichte des Werkes, in dem zu seinen Glanzzeiten rund 1000 Loks im Jahr repariert wurden und er wusste zu berichten, dass die Arbeiter bevor sie früher durch das Tor 7 zur Arbeit gingen, oftmals ihre Ziegen auf einer nahegelegenen Wiese anbanden.

Heute dient dieser Ort als Schredderplatz, aber im Volksmund heißt er immer noch ‚Ziegenwiese‘. Die Verdrängung von Dampflokomotiven durch Diesel- und Elektroloks in den 60er Jahren verursachte schließlich den Niedergang des Eisenbahnausbesserungswerkes.

Auch die Geschichte des EAWs als KZ-Außenstelle des Konzentrationslagers Buchenwald fasste Walter Hauser kurz in Worte und führte dann über das Ende des Zweiten Weltkrieges aus: „Die Insassen des Außenlagers mussten im Januar 1945 zurück nach

Buchenwald, am 11. April kamen dann die Amerikaner, die Siedlung selbst ist völlig verschont geblieben.“

Dass die Siedlung, trotz der Bombenangriffe auf Schwerte unversehrt blieb, ermöglichte letztendlich auch ihre Erhaltung. Im Jahr 2001 ist dann die gesamte Siedlung unter Denkmalschutz gestellt worden, wodurch ihr Charakter als historische Genossenschaftssiedlung mit Gartenstadtcharakter bis heute erhalten geblieben ist.

Bernd Schulte, der erste Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Schwerte meinte, die Führung sei sehr gut angekommen: „Wir kennen zwar alle die Siedlung aber so intensiv natürlich nicht, die Geschichte, die verschiedenen Baustile, das ist schon interessant.“

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 18.06. wird es unter anderem auch um den Geschäftsbericht 2017 gehen.

## Status Quo Wohnungswirtschaft

### Wohnungsbewirtschaftung

Der Wohnungsbestand ist nahezu gleich geblieben.

#### Bewirtschafteter Bestand

	2017	2016
Wohnungseinheiten	1.464	1.463
Gewerbe- und sonstige Einheiten	18	18
Garagen	231	231
Stellplätze	179	179

#### Wohn- und Nutzfläche

Die Wohn- und Nutzfläche beträgt am Bilanzstichtag 99.287 m<sup>2</sup>.

#### Durchschnittsmiete

Die durchschnittliche monatliche Sollmiete der Wohnungen beträgt **4,36 € je qm Wohnfläche**.

#### Vermietbarkeit

Die Vermietbarkeit der Wohnungen im Geschäftsjahr war gegeben. Wir beobachten zunehmend, dass ausstattungsbedingte Merkmale wie modernisierte Bäder, Balkon, Gas-Etagenheizung, Wohnumfeldgestaltung oder die technischen Voraussetzungen für die Nutzung der neuen Medien sich zu wichtigen Entscheidungskriterien für die potentielle Übernahme einer Wohnung entwickelt haben.

### Lagebericht des Vorstands

#### Risikomanagement

Das in unserem Unternehmen eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Störung der Vollvermietung und zu Erlösschmälerungen führen können. Außerdem werden externe Beobachtungsbereiche wie insbesondere die Entwicklung des Wohnungsmarktes und des Kapitalmarktes in die Betrachtungen einbezogen. Über die Ergebnisse erfolgt eine monatliche Berichterstattung durch das Rechnungswesen, Vermietungsabteilung und die technische Abteilung.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich um Annuitätendarlehen deren Laufzeiten auf zehn Jahre festgeschrieben wurden. Aufgrund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird durch unser Risikomanagement beobachtet. Gegebenenfalls werden zur Sicherung günstiger Finanzierungsbedingungen Prolongationen im Voraus abgeschlossen (Forward-Darlehen).

#### Risiken der künftigen Entwicklung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem 31.12.2017 nicht eingetreten.

Die allgemeine demografische Entwicklung wird auch in den nächsten Jahren zu einem fortschreitenden Rückgang der Nachfrage nach Wohnraum führen. Bedeutsam für die weitere Entwicklung wird die erfolgreiche Umsetzung einer zunehmend zielgruppenspezifischen Vermarktung der Wohnungsbestände sein.

Darüber hinaus werden die zukünftigen wirtschaftlichen und finanziellen Jahresergebnisse durch die erforderliche Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit belastet sein.

### Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen

Im letzten Jahr hat die EWG etwas mehr in Sachanlagen investiert als 2016.

	2017	2016
Erlösschmälerungen	201.873,53 €	190.019,23 €
davon aufgrund von Modernisierungen	141.649,05 €	133.023,75 €
Leerstand von Wohnungen am Bilanzstichtag	59	43
davon aufgrund von Modernisierungen	51	39

Die Mitgliederzahl ist stabil.

### Mitgliederbewegung 2017

Anfang 2017	1634
Zugang 2017	97
Abgang 2017	96
Ende 2017	1635

### Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die Rentabilität des EWG Kapitals hat deutlich zugenommen:

#### Rentabilitätskennzahlen

	2017	2016
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + FK-Zinsen / Gesamtkapital)	2,67 %	1,59 %
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital)	3,17 %	1,60 %

#### Jahresabschlusskennzahlen

	2017	2016
Bilanzsumme	23.058.700,00 €	22.779.426,00 €
Prozentuale Entwicklung der Bilanzsumme	1,23 %	1,51 %
Sachanlagen	20.026.148,00 €	19.884.806,00 €
Sachanlagenintensität	86,85 %	87,29 %
Investitionen in Sachanlagen	1.078.976,12 €	1.038.115,87 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	937.243,17 €	887.022,09 €
Eigenkapital (langfristig)	16.040.021,44 €	15.565.985,45 €
Eigenkapitalquote	69,56 %	68,33 %

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>20.026.147,57</b>	<b>19.884.805,62</b>
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>2.735.065,60</b>	<b>2.893.990,40</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>297.486,50</b>	<b>629,71</b>
<b>Passiva</b>	<b>Geschäftsjahr €</b>	<b>Vorjahr €</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Geschäftsguthaben	872.000,00	874.557,96
Ergebnisrücklagen	15.217.521,44	14.739.650,17
Bilanzgewinn	33.200,00	33.183,73
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>16.122.721,44</b>	<b>15.647.391,86</b>
Rückstellungen	835.082,00	747.137,00
Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 11.662,38; Vorjahr 12.081,10)	6.100.765,76	6.383.700,82
Rechnungsabgrenzungsposten	130,47	1.196,05
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.058.699,67</b>	<b>22.779.425,73</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 261.000,00 € erhöht. Ursache hierfür sind vor allem die gesunkenen Kosten aus der Hausbewirtschaftung. (- 362.000,00 €)

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	6.455.835,96	6.372.126,81
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-8.445,10	37.983,69
Andere akivierte Eigenleistungen	110.883,13	113.027,53
Sonstige betriebliche Erträge	119.082,68	88.686,83
<b>Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>	<b>3.248.333,26</b>	<b>3.609.551,35</b>
Personalaufwand	1.303.532,59	1.182.663,85
Abschreibungen auf Sachanlagen	937.243,17	887.022,09
Sonstige betriebl. Aufwendungen	356.367,50	387.973,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,88	22,02
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	158.015,34	138.557,22
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>673.872,69</b>	<b>406.079,18</b>
Sonstige Steuern	162.801,42	156.147,81
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>511.071,27</b>	<b>249.931,37</b>
Einstellung in Ergebnisrücklagen	477.871,27	216.747,64
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>33.200,00</b>	<b>33.183,73</b>

## Neue Internetprodukte und Kombiprodukte 2018

Erhöhen Sie Ihre Internetgeschwindigkeit auf bis zu 200Mbit/s

Seit Anfang Januar 2018 bietet die Elementmedia GmbH, eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Schwerte, seinen bisherigen und auch den neuen Kunden neue, interessante Produkte an. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, von diesen neuen Produkten 2018 zu profitieren.

Neu sind zum Beispiel diese beiden Pakete, die Telefon- & Internetleistungen beinhalten:

**Glasfaser Paket 50**  
echter Glasfaseranschluss

**Internet-Flatrate**  
50 Mbit/s Download und  
25 Mbit/s Upload  
Telefonanschluss  
inkl. 300 Freiminuten



**Glasfaser Paket 100**  
echter Glasfaseranschluss

**Internet-Flatrate**  
100 Mbit/s Download und  
50 Mbit/s Upload  
Telefonanschluss  
inkl. 300 Freiminuten



Zudem steht noch ein Glasfaser-Paket 200 zum Preis von 59,90 € / mtl. zur Verfügung.

Und auch, wenn bislang nur ein Internetprodukt ohne Telefonieleistung genutzt wird, hat die Elementmedia interessante neue Produkte im Angebot. Außerdem können alle Pakete mit den weiteren Produkten wie Kabel-TV, Pay-TV-Produkte, einer erweiterten Telefon-Flatrate, einem zweiten Sprachkanal, etc. kombiniert werden.

### In Zukunft sind auch bis zu 1Gbit/s oder mehr möglich

Ein echter Glasfaser-Hausanschluss ist derzeit die beste Anschlusstechnik, die es in Bezug auf einen Telekommunikationsanschluss (Telefonie, Internet und Kabel-TV) gibt. Mit einem solchen Anschluss entscheidet der Kunde selbst, mit welcher Bandbreite er angeschlossen sein möchte. Aktuell bis zu 200Mbit/s sind dann ohne weiteres möglich – zukünftig auch deutlich mehr.

In Schwerte gibt es den echten Glasfaseranschluss nur von Elementmedia.

### Und nun?

Informieren Sie sich auf [www.zukunft-beginnt.de](http://www.zukunft-beginnt.de) über die neuen Produkte, oder rufen Sie die Berater der Elementmedia einfach unter 934 439 an, wenn Sie wissen möchten, welche neuen Produkte für Sie am besten wären. Sofern Sie sich schon für ein konkretes Produkt entschieden haben, können Sie auch einfach eine E-Mail an [info@zukunft-beginnt.de](mailto:info@zukunft-beginnt.de) senden. Die höhere Internetgeschwindigkeit wird dann schnellstmöglich eingestellt. Alle weiteren bezogenen Produkte / Leistungen (beispielsweise Kabel-TV oder erweiterte Flatrate etc.) bleiben wie bisher bestehen. Mit Umstellung auf das neue Paket beginnt eine neue Vertragslaufzeit von 24 Monaten.

**Ansprechpartner:** Oliver Weist, Elementmedia GmbH  
Liethstraße 32, 58239 Schwerte, Tel. 0 23 04-934 001  
Fax 0 23 04-934 934, [weist@elementmedia.de](mailto:weist@elementmedia.de)

# Das Installateur-Team der EWG stellt sich vor

*Sie sind schnell und verstehen sich als freundlichen Kundendienst: Meik Andziewicz (l.) und Kai Dörre sind für alle Probleme rund um Gas und Wasser zuständig*



Die zwei Gas- und Wasserinstallateure reagieren zeitnah auf jedes Problem im Bereich Heizung und Sanitär. Das unterscheidet das eingeschworene Team vor allem von der externen Konkurrenz: Sie sind schneller, denn sie sind nur für Wohnungen der EWG zuständig. Egal ob ein Abfluss verstopft ist, das Waschbecken kaputt oder ob die Heizung repariert oder auch nur neu eingestellt werden muss: „Was uns starkmacht“, sagt Meik Andziewicz, „ist die schnelle Reaktionszeit.“

Meik Andziewicz ist bereits seit 2002 für die EWG tätig, Kai Dörre trat seine Stelle bei der EWG wenige Jahre später, 2008, an. Er hatte ursprünglich mal ein Praktikum und später eine Lehre bei Meiks vorherigem Arbeitgeber gemacht, das war 1994. Die beiden kennen sich also ewig und harmonieren deshalb bei ihrer Arbeit auch sehr gut. Meik Andziewicz fasst das so zusammen: „Ich möchte keinen anderen Partner.“



*„Was uns stark macht, ist die schnelle Reaktionszeit.“*



*Das Team im Gespräch mit Mitglied Werner Schäfer*

Beide kommen aus Schwerte, Kai Dörre ist sogar in Schwerte-Ost groß geworden und Meik Andziewicz' Großeltern haben in der Kreinbergsiedlung gewohnt. Deshalb sind sie vielen Mietern von klein auf bekannt.

Kai Dörre mag an seiner Arbeit unter anderem generell das Schrauben und den Kontakt zu den Mietern: „Die rufen an, nichts geht und wir machen es wieder alles fertig, meine Arbeit ist direkt sichtbar.“ Meik Andziewicz ergänzt: „Oft haben die Leute ein Problem, es tropft, oder sie haben kein warmes Wasser, keine Heizung, irgendwas ist

da, was die Lebensqualität der Mieter einschränkt und wir kommen, um zu helfen. Wir sind Kundendienst!“

Neben den üblichen Problemen in den Badezimmern kümmern sich die beiden um Brennwertanlagen, Zentralheizungen und Etagenheizungen. „Das geht von alten Anlagen, die 30 Jahre alt sind, bis hin zu hochmodernen Anlagen“, wie sie zum Beispiel am Kellerbach in Geisecke zu finden sind.

Großer Vorteil hierbei ist, dass alle Anlagen von nur drei verschiedenen Herstellern stammen. Das bedeutet eine große Erleichterung im Bereich der Reparatur und der Ersatzteile, denn für



jede Anlage müssen ja Ersatzteile vorgehalten werden damit im Schadensfall schnell reagiert werden kann.

Ein großer Teil der Arbeit der beiden Gas- und Wasserinstallateure findet direkt in Wohnungen oder an Heizungsanlagen statt. Nur rund 10 % ihrer Zeit verbringen die beiden am Schreibtisch. Dazu kommen noch die Gespräche und der Kontakt mit den Mitgliedern vor Ort. Genau das alles zusammen ist die Abwechslung, die die Zwei so schätzen.

## Genossenschaft plant Erbbaugrundstücke zu kaufen

**Zum Erhalt des Bestandes und der Sicherung der Mieterrechte werden große Investitionen nötig**

**Rund die Hälfte der Gesamtfläche der EWG-Grundstücke betroffen**

Bis 2030 laufen knapp die Hälfte aller existierenden Erbbaurechtsverträge zwischen der EWG und dem Bundeseisenbahnvermögen aus, betroffen sind 71.734 Quadratmeter Grundstücksfläche der Genossenschaft in Schwerte-Ost. Auf verschiedenen Erbbaurechtsgrundstücken stehen hier insgesamt rund 200 Gebäude, die rund die Hälfte des aktuellen Immobilienbestandes der Genossenschaft ausmachen.

**Schutz vor unberechenbaren, renditeorientierten Investoren**

Vorstand und Aufsichtsrat sind sich einig, möglichst alle Grundstücke erwerben zu wollen, um die Mitglieder und Mieter langfristig mit günstigen Genossenschaftswohnungen versorgen zu können und sie vor Investoren zu schützen, die nur eine kurzfristige Rendite erzielen wollen.

**Anhebung der Mieten zur Finanzierung von Krediten nötig**

Die geschätzten Gesamtkosten der Investitionen belaufen sich auf rund 25 Millionen Euro. Bis 2030 sind die geschätzten Kosten der auslaufenden Erbbaurechtsverträge mit ca. 11,5 Millionen Euro zu veranschlagen. Der Erwerb der Grundstücke kann mit eigenen Mitteln nicht realisiert werden und muss deshalb zu hundert Prozent fremdfinanziert werden. Aus diesem Grund ist es unausweichlich, zur Finanzierung von Tilgung und Zinsen die Mieten entsprechend anzuheben.

**Verhandlungen zur Senkung der Kosten**

Die Genossenschaft hätte sonst schlicht keine Mittel mehr für die nötige Instandhaltung und anstehende Modernisierungen.

Rein rechnerisch ist dazu eine Erhöhung der Kaltmieten um ca. 0,45 € pro Quadratmeter nötig. Um die Belastungen nicht in dieser Höhe auf unsere Mieter umlegen zu müssen, sind wir zurzeit in Verhandlungen mit dem BEV und möglichen Kreditgebern, um zum einen einen günstigeren Ankaufspreis als den Bodenrichtwert und zum anderen günstigere Finanzierungsmöglichkeiten zu erreichen.

**Mieter schutzlos**

Die wenig attraktive Alternative zu Mieterhöhungen zum Zweck des Ankaufs aller betroffenen Grundstücke wäre sich von einem Teil des Gebäudebestandes zu trennen. Das hätte zur Folge, dass die Gebäude der Genossenschaft, die auf Erbbaugrundstücken des BEV stehen, nach Ablauf der Erbbaurechtsverträge zurück an das BEV fallen. Die EWG würde in diesem Falle mit nur zwei Dritteln des Verkehrswertes entschädigt und die Mitglieder der Genossenschaft wären nicht mehr Mieter der EWG, sondern Mieter auf dem freien Markt.

Es ist damit zu rechnen, dass in diesem Fall das BEV die Gebäude mit Grundstück meistbietend veräußern würde. Am Ende des Tages wüssten die Mieter dann nicht, wer ihr Vermieter wird und wie dieser mit den Gebäuden und Mieten umgeht. Auch in diesem Fall sind Mieterhöhungen, allerdings in unbekannter Höhe, zu erwarten.

Aus diesem Grunde haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschieden, möglichst alle Erbbaurechtsgrundstücke zu kaufen und unseren Mitgliedern und Mietern weiterhin sicheres und auch günstiges Wohnen zu ermöglichen.



## EWG-Mitgliederausflug nach Xanten und Duisburg

Unsere Tagesreise ab Schwerte führt uns zunächst nach Xanten wo wir eine Stadtrundfahrt mit dem Nibelungen Express organisiert haben.

Danach nehmen wir ein gemeinsames Mittagessen ein und fahren mit dem Reisebus nach Duisburg. Im größten Binnenhafen Europas, dem Duisburger Hafen, machen wir dann eine zweistündige Hafenrundfahrt mit einem Ausflugsschiff auf dem schließlich auch Kaffee und Kuchen serviert werden. Los geht es am Morgen des 19.07.2018 in Schwerte-Ost.

Detaillierte Informationen gibt es in der Geschäftsstelle. Die Anmeldung, sowie Bezahlung bitte ebenfalls bei Dagmar Müller in der Geschäftsstelle vornehmen. Die Teilnahme kostet 55 Euro pro Person bei mindestens 50 Anmeldungen.



## Offizielle Übergabe des E-Autos



von links: Holger Gies, Projektleiter für Elektromobilität bei den Stadtwerken und Michael Grüll, Geschäftsführer der Stadtwerke, im Mai bei der Übergabe des Elektroautos an den Geschäftsführenden Vorstand der EWG Marcus Droll



## Adventkaffeetrinken

Das diesjährige Adventkaffeetrinken findet am 17.12. Uhr in den Kutscherstuben statt.



**Impressum:**  
Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG, Behnesstraße 2, 58239 Schwerte, Tel.: (02304) 94121-0, Fax: (02304) 46650, E-Mail: service@ewg-schwerte.de, www.ewg-schwerte.de  
**Redaktion:** Katja Bigell, Marcus Droll, Dagmar Müller  
**Verantwortlich:** Marcus Droll  
**Fotos:** Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG, Katja Bigell  
**Gestaltung:** [www.grafica-web.de] S. Helling  
**Druck:** Druckerei Uwe Nolte  
**Ausgabe Juni 2018**  
Die Mitgliederinformation der EWG ist umweltfreundlich auf Recycling-Papier gedruckt.

## Der EWG-24h-Notdienst!

**EWG – HOTLINE FÜR ALLE FÄLLE!**

In dringenden Fällen außerhalb unserer Geschäftszeiten, an Wochenenden und Feiertagen nennt Ihnen unsere Hotline

**☎ 02304-94121-0**

Namen und Rufnummer unseres Mitarbeiters, der Ihnen gerne weiterhilft. Nutzen Sie den direkten Kontakt über die EWG-App.

